LEOPOLD MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

MÜNCHEN, 21. DEZEMBER 1774

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 305]

München den 21 Decb:

1774

Deine Brief ¹ habe sammt den 2 *Lytanien*, und dem heutigen Brief erhalten, vor al-
5 lem muß die Nannerl einen MannsBelz auf die Reise haben, sonst ist es nicht möglich,
daß sie in einer halbgedeckten *chaise* aushalten kann. um den Kopf muß sie sich wohl
warm versorgen, und die füsse müssen nebst den filzschuchen, die in die länge gar
nicht viel helfen, wohl versorgt werden. sie muß also in die Pelzstifl schlieffen ², die
in dem *Coffre* unter dem dache sind, und h: Gschwendner wird schon die Gütte haben
10 ein wenig Heu unten in die *chaise* zu legen. Du weist, daß wir recht wohl versorgt
waren; denke nur nach was wir am Leib hatten. Ich hatte filzschueh über die stifel
und dann waren wir in fusssäcken, und dennoch hätten wir es nicht ausstehen kön-
nen, wenn ich nicht auf der dritten *Poststation* zu ferbertsheimme hätte einen grossen
Buschen Heu in die *chaise* legen und unsere fusssäcke mit Heu vollig umstecken und
15 überlegen lassen. denn wenn es einen ganzen Tag fort dauert, dringt es durch. Nebst
den *Bachischen* und *ParadiesSonaten* kann die Nannerl auch des Wolfg: geschriebne
Sonaten und Variationen, und andere *Sonaten* mit nehmen, was sie will, dann die *Sona-
ten* nehmen nicht viel Platz ein. *Concerten* wird sie nicht viel brauchen. des Wolfg: *Con-
cert* haben wir schon hier mit uns und wenn sie noch ein paar andere ist es genug,
20 wer weis ob sie eins braucht. Sie muß sehen, daß sie alles in eine truche bringt, den
auf 12 tåg wird sie nicht viel Kleider brauchen, und eine haubenschachtl wird wohl
auch mit müssen. diese wird wohl ein wenig ohngelegen seyn. das beste ist das die
frauenkleider kleiner zusammgehen. die geschwulst des wolfg: ist nun besser; mor-
gen wird er mit Gott das erste mahl ausgehen nachdem er 6 tage Haus *arrest* hatte.
25 Wir Kissen euch beyde und empfehlen uns allerseits – lebts gesund ich bin dein alter
Mzt manu propria

H: von Prielmayr ist heut nach Salzb: abgereiset, er war in unserer Wohnung, und
30 wird bereits bey euch gewesen seyn. h: Reiner ist in Frankfort. mit h: von *Wallerot-
ti* habe gesprochen. der Erzherzog *Maximilian* wird erstlich nach München kommen.
dann ist noch nicht gewiss ob er nach Salzb: oder vorhero noch nach Wienn, u. dann
erst über Salzburg von Wienn aus nach *Italien* geht. ³

Im schreibkasten in der mittern schublade, ober dem Pult, die man nicht sperrn kann,
35 wirst du, wie glaube ein kleines Blatl vom kleinen NotenPapier finden, darauf sind

¹nicht erhalten

²oberdt., schlüpfen

³Der Erzherzog Maximilian befand sich auf Kavaliertour. In Salzburg hielt er sich, auf dem Weg von Wien nach Italien, vom 22. bis 24. April auf.

nur wenige Noten im *Allabreve* tact, und da und dort *pag:* etc geschrieben, dieses Blatt ist eine abkürzung der *Fuge*. *Pignus Futuræ gloriæ* von des Wolfg: *Lytanie*. Wenn du es findest, so schlüsse es mit der allernächsten Post in einen Brief ein. wenn es in dieser Schublade, wo das waggerl mit den Pferden ist, nicht zu finden, so weis nicht wo es ist. Wegen dem Gräffer seinen Brief hast du eine dalkerey gemacht, daß du ihn nicht eröffnet. Er begehrt, daß ich ihm durch h: Freysauf bey der Wag 4 Exemplare derviolinschule ⁴ schicken soll. das muß also gleich geschehen. H: Freysauf, soll ihm nur melden, daß ich itzt nicht in Salz: bin, es wird h. Freysauf solche einem anderen *Paquet* beypacken, daß er ihm ohndem zu schicken hat.

Man muß halt h: Freysauf fragen, ob das *Paquet* an h: Gräffer in Wienn schon abgeschickt worden.

Heute erhielt ich auch ein Schreiben von S:^r Ex: Obersthofmeister, wegen der *Commission* die ich von S:^r Hochf: Gnaden hatte, und wesswegen ich schon an Erzbischof selbst geschrieben hatte. Der Erzherzog wird schwerlich vor Ende Merz nach München kommen. Er ist itzt in Paris. Wegen S:^r Ex: Gr: Sauerau ist es zu verstehen, wenn die Nannerl ihn antrifft, dann ich habe vermuthet er werde zu euch gekommen seyn, vielleicht sieht sie ihn von ungefehr. Eben desswegen darf man eben kein Geheimniss daraus machen, und man kann sagen, daß dich die Fr. von durst geweste Salzmayrin von Reichenhall bey ihr zu wohnen hat einladen lassen.

[Adresse, Seite 2:]

Á

Madame

Madame Marie Anne

Mozart

Salzbourg

⁴Leopold Mozarts gründliche Violinschule, mit vier Kupfertafeln und einer Tabelle, zweite vermehrte Auflage, Augsburg 1769.